

Konflikt: Artenschutzfachlich zu erhaltende Gehölze (höhlenreiche Alt-Eichen, tiefbestastet)

--> Sicherung durch einen ausreichenden Grenzabstand, keine Solartnutzung unter der Gehölztrauf, unabweisliche Pflegemaßnahmen dürfen nur im Einvernehmen mit der zuständigen Naturschutzbehörde durchgeführt werden.
Zusatzhinweis: Die Anlagensteuerung ist so auszuführen, dass Windwurffolgen bewältigbar sind.

Konflikt: Artenschutzfachlich zu erhaltende Feldhecken

--> Sicherung durch Herausnahme aus dem Geltungsbereich.

Konflikt: der Uferstreifen des Reddehäuser Bachs reicht in das Anlagengrundstück hinein.

--> Sicherung des 10 m breiten gesetzlichen Uferstreifens vor nachteiligen Veränderungen.

Weitere Minderungsmaßnahmen (aktueller Stand der Prüfung):

Begrünungen: Randeingrünungen sind, bei Erhaltung einragenden Randgehölze, als Krautsäume und mit Lockergebüsch aus standortheimischen Laubholzarten, zu entwickeln. Dabei sind folgende Rahmenbedingungen zu beachten:
- Bei Schafbeweidung sind die Gehölze vor Beweidung zu schützen.
- Außerhalb des abgegrenzten Gewässerrandstreifens ist die Herstellung von maximal zwei durch die Randstreifen geführten Zuwegungen zulässig.

In die Anlage fallende Ackerböden werden mit einem Kräuterrasen mit Saatgut aus dem Vorkommensgebiet begrünt.

Module werden mit mindestens 0,7 m Bodenabstand aufgeständert, der Abstand zwischen den Modulreihen beträgt mind. 2,5 m. Flächenhafte Vollversiegelungen/ Fundamentierungen sind zu vermeiden.

Einfriedigungen werden an der Innenseite der Randeingrünung so gestaltet, dass sie für Klein- bis Mittelsäuger unterkriechbar sind.


Pflege: Über den Betriebszeitraum wird die PV-Anlage extensiv, als zweischürige Wiese mit Heuabtrag oder durch regelmäßige Bestoßung mit Schafen, gepflegt.

Legende Biototypen nach KompVO


-  11.191 Acker, intensiv genutzt
-  06.220 Intensiv genutzte Weiden
-  06.310 Extensive Flachland-Mähwiese (LRT 6510)
-  06.340 Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität
-  06.350 Intensiv genutzte Mähwiese
-  10.610 Feldweg bewachsen
-  10.610 Feldweg bewachsen
-  09.151 Artenarmer Wegsaum
-  10.710 Dachfläche nicht begrünt
-  02.200 Gehölzsaum heimischer Arten auf frischem Standort
-  04.210 Baumgruppe, einheimisch, standortgerecht
-  04.600 Feldgehölz
-  04.110 Einzelbaum, einheimisch, standortgerecht, Obstbaum

Baumarten:

- Ap: Apfel
- Bir: Birne
- Ei: Stieleiche
- Ha: Hasel
- Ho: Schwarzer Holunder
- Sl: Schlehe
- Zw: Zwetschge

 05.243 Arten- / strukturarme Gräben

Biotop- und Artenschutzrelevanz:

 Biotopbestände (vorr. zu erhalten i.S. Vermeidung/ Minderung nach § 13 BNatSchG)

Art Nachweis gesetzl. geschützter Arten

 Wiesensilge (LRT 6510)

Fe Feldlerche (Revierzentrum)

Gemeinde Cölbe Ortsteil Reddehausen



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 4.4 "Solaracker Reddehausen"

Karte I: Bestands- und Konfliktplan, mit Planungshinweisen

Bestandsaufnahme: Stand 08/2021

aufg.: Pohl gez.: Schweinfest gepr.:

Groß & Hausmann
Umweltplanung und Städtebau

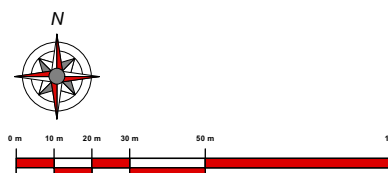
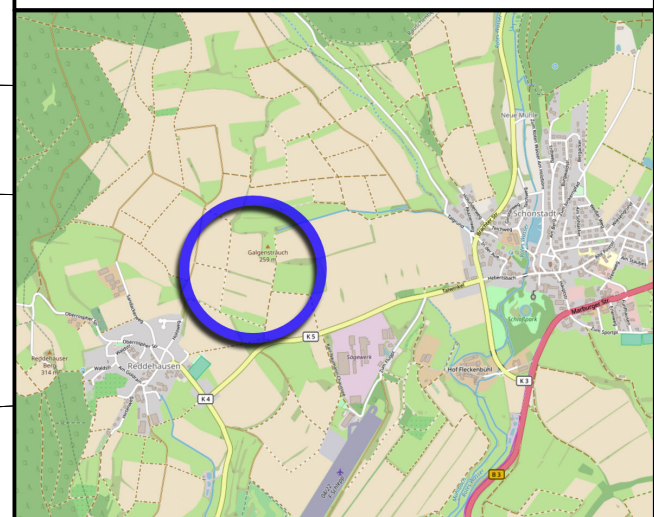


Maßstab 1 : 2.000

Bahnhofsweg 22
35096 Weimar (Lahn)
FON 06426/92076 * FAX 06426/92077
http://www.grosshausmann.de
info@grosshausmann.de

Hinweis: Dieser Plan enthält rechtlich geschützte Informationen

Räumliche Lage (OpenStreetMap - unmaßstäblich)



Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation